

SV Espenschied eröffnet neue Anlage / Kreis unterstützt Projekt mit 1000 Euro aus dem Programm „Zukunft Dorfmitte“



**ESPENSCHIED** . Das Schwein muss sechs bis zehn Meter weit fliegen. Das ist die gewünschte Distanz beim Boule für die Zielmarke. Pétanque wäre ebenfalls ein treffender Begriff für das gesellige Spiel, erklärt Hans Trapp. Einen Meter Abstand zur Umrandung sollte das angepeilte Schwein obendrein noch halten. Die Bedingungen dafür sind beim SV Espenschied dank einer neuen Boule-Bahn mit den Maßen viermal 13 Metern hoch oben auf dem Schorch neben den Tennisplätzen nun geschaffen.

Der SV Espenschied hat sich auf der Anhöhe eine neue Attraktion zugelegt, auf der blaugrauer Splitt schimmert. Mehrere Schichten hat die Firma Gartenwerk Hubertus Koch aus Nastätten aufgetragen, wie Schriftführerin Sylvia Horstmann berichtet. Zu den 3200 Euro Kosten gab es vom Rheingau-Taunus-Kreis 1000 Euro Zuschuss über das Programm „Zukunft Dorfmitte“. Die Idee, Boule im Verein zu etablieren, kam einerseits aus der Tennisabteilung und andererseits aus dem Gesamtvorstand.

### Ein Spiel für alle Generationen

Boule könne man schon in jungen Jahren und dann bis ins hohe Alter spielen, sagt die SV-Vorsitzende Susanne Bar-tholomay. So kam es zu diesem Projekt, nachdem zeitweilig auch darüber diskutiert wurde, zu den zwei seit 1991 bestehenden Tennisplätzen einen dritten zu bauen. Die Tennisspieler eröffnen am gleichen Tag die Saison. Doch wer es irgendwann ruhiger angehen möchte, kann sich fortan in direkter Nachbarschaft dem Boule-Sport widmen. Doch eine eigene Abteilung wird der Verein deswegen nicht gleich gründen. Sollte das Interesse am Boulen wachsen, wäre Platz für eine zweite Bahn vorhanden, sagt Bartholomay. Doch erst einmal eröffnet sie die gerade fertig gewordene Fläche „an einem wunderschönen Tag“ zwischen Vogelgezwitscher und Gänseblümchen im Gras ringsum. Erläuterungen gibt Hans Trapp. „Wir haben einen Profi unter uns“, kündigt ihn die Vorsitzende an. Trapp macht Wurftechniken anschaulich, bei denen man „den Daumen lateral anlegen“ kann, um flach, hoch oder eher mittelhoch zu werfen.

Die Familie Trapp mit Vater Klaus, Mutter Catherine und Sohn Hans verbringt in jedem Sommer etliche Wochen in Frankreich und kennt die Landessitten, Freizeitsport inklusive. „Wir spielen bis 13 Punkte“, wird mitgeteilt. Jeder sollte seine eigene Technik finden, egal ob er Kugeln „legen“ oder „schießen“ will. Berührt dabei ein Ball die umlaufende Bande, ist er allerdings für diesen Durchgang aus dem Spiel.

## **Verein baut selbst eine Holzbande**

Mit der Umrandung hat es übrigens eine besondere Bewandtnis. Wie der Leiter der Tennisabteilung, Klaus Möbus, erzählt, saß er jüngst mit dem stellvertretenden SV-Vorsitzenden Alfred Klotz neun Stunden lang im Auto. Für Sportler passend war der Grund der Fahrt: Sie holten in Freiburg ein Laufband ab. Unterwegs fanden sie im Gespräch, dass die Boule-Bahn „roh aussieht“. Daher entwickelte sich der Gedanke, für eine Holzbande zu sorgen. Beim Händler hätte diese noch einmal rund 440 Euro gekostet. Stattdessen holten sich die Espenschieder mit Ortsvorsteher Oliver Lübeck (CDU) und dessen kleinem Schlepper Windwurfholz. Ein wenig Sägemehl im Gras vom Zuschneiden und die Gänge des Borkenkäfers auf den Fichtenstämmen sind bei der Eröffnung noch zu erkennen. Somit steht ganz pragmatisch eine Boule-Anlage zur Verfügung. Und zur Feier des Tages warten außer Bratwurst und Salaten auch Crêpes auf die hungrigen Spielerinnen und Spieler, womit sich obendrein französisches Flair über die Anlage verbreitet.